

MR-RL-219. 13.10.2008

Fit mit Wein und Gartenarbeit

Wahl-Nackenheimers Francesco Bracale feierte seinen 100. Geburtstag

NACKENHEIM. Mit 100 Jahren hat Francesco Bracale nicht nur eine beneidenswerte Gesundheit aufzuweisen, sondern auch eine liebende Familie, in deren Mitte er in Nackenheim lebt. Vor 17 Jahren, nachdem seine Frau verstorben war, kam der im süditalienischen Castel Vetere geborene Bracale nach Nackenheim zu Sohn Nunzio und seiner Frau Roswitha. Deutsch hat er nicht mehr gelernt, war er doch schon 83 Jahre alt bei seinem Umzug. Und das Gehör funktioniert nicht mehr ganz so wie gewünscht, doch Medikamente nimmt der Jubilar keine. „Die braucht er nicht“, sagt Sohn Nunzio über seinen Vater. Und Enkelin Silvia Bracale weiß: „Er ist noch superfit.“

Ortsbürgermeister Bardo Kraus, Vertreter der Verbandsgemeinde, Landrat Claus Schick, die Gratulanten aus Politik und Freunde aus Nackenheim gaben sich die Klinke in die Hand. Zwei Fa-

milien allein waren aus der Toskana angereist, wer in Nackenheim italienisch spricht, sah vorbei. „Herzlichen Glückwunsch“, hörte man oft und und noch viel öfter „tanti auguri“.

So bunt wie sich das Leben im Hause Bracale am 11. Oktober gestaltete, so bunt sind die Erinnerungen, die der Jubilar, geistig und körperlich auf der Höhe, in sich trägt. Als Landwirt verdiente er seinen Lebensunterhalt und ernährte seine Familie im heimischen Dorf. Oliven, Gemüse und Obst baute er an. Was er in jungen Jahren als Beruf begonnen hat, führt der Mann mit den freundlichen Augen im Haus des Sohnes als Hobby heute weiter. Sein große Leidenschaft ist der Garten, dort pflanzt und erntet er Tomaten und Paprika und was der Boden sonst noch hergibt, fast so wie früher und immer noch täglich.

Die Welt hat Bracale gesehen, wenn auch im Krieg. Da

war er in Afrika, fand stauend eine völlig andere Lebensweise vor – damals in den 40er-Jahren, als die Erde noch größer schien und die Entfernungen weiter. Oft hält er sich bei der Italienischen Mission in Mainz auf, und regelmäßig geht er zur Kirche, denn im Glauben findet Bracale die Kraft, über die andere sich nur wundern können.

Doch auch der genussvollen Seite des Lebens ist Francesco Bracale nicht abgeneigt. Jeden Abend trinkt er ein Glas Wein, italienischen natürlich. Maßvoll leben ist seine Devise. „Der Wein soll mich nicht kontrollieren, sondern ich kontrolliere den Wein“, befindet der 100-Jährige, der mit den Jahren auch weise geworden ist. Das Miteinander der Generationen funktioniert gut bei den Bracales, denn der 13-fache Urgroßvater weiß: „Man soll die Jungen machen lassen und sich nicht zu sehr einmischen“ – in Maßen eben. (hel)



Francesco Bracale (Mitte) feierte im Kreise seiner großen Familie und nahm Glückwünsche von Landrat Claus Schick und Bürgermeister Bardo Kraus entgegen. ■ Foto: Harry Braun